



Zweckerfüllungsfonds

Flüchtlingshilfen

in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Bischöfliches Ordinariat
HA VI - Caritas
Bischof-Leiprecht-Zentrum
Jahnstr. 30
70597 Stuttgart

Antrag Nr.

Bescheid am:

Bewilligungssumme:

..... Euro

- Wird vom Fonds ausgefüllt -

Antrag auf Gewährung von Mitteln des Zweck erfüllungsfonds Flüchtlingshilfen für die Förderung von Projekten (siehe Vergaberichtlinien)

Name des Projektes:

1. Angaben zum Projektträger

Antragsteller

Rechtsform

Anschrift

Telefon/Fax

E-Mail

Vertretungsberechtigter

Bankverbindung

IBAN

BIC

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail

Übersicht auszufüllender Punkte

1. Angaben zum Projektträger
2. Projekttitle
3. Kurzfassung des Projektes
4. Projektlaufzeit
5. Projektort
6. Projektvolumen
7. Projektziel
8. Ausgangslage des Projektes
9. Zielgruppe
10. Öffentlichkeitsarbeit
11. Detaillierte Darstellung der Projektmaßnahmen
12. Indikatoren
13. Zeit- und Personalplan
14. Erfahrungen des Projektträgers
15. Nachhaltigkeit

16. Evaluierung
17. Verfahren zur Qualitätssicherung
18. Gesamtkonzeption des Trägers

Die Punkte 15 bis 17 sind verpflichtend für all jene Projekte, die ein Gesamtvolumen von 40.001,00 € überschreiten und/oder nach Ende der Projektlaufzeit planen, in den Bereich der Strukturförderung überzugehen.

Dem Antrag sind als **Anlage** folgende Unterlagen beigefügt:

- Finanzierungsplan

Der Finanzierungsplan muss plausibel und nachvollziehbar dargestellt sein. Darin müssen sich Aussagen zu Eigen- und Drittmiteleinsatz finden sowie Pläne für eine weitere zukünftige Einwerbung von Drittmitteln dargestellt werden.

- Kooperationsvereinbarungen (nur bei Kooperationsprojekten)

- Kopien bereits bewilligter Drittmittel

- Gesamtkonzeption des Trägers (bei Projekten die ein Gesamtvolumen von 40.001,00 € überschreiten)

- Sonstiges

7. Projektziele:

Zählen Sie bitte die zu erreichenden Projektziele auf. Beschreiben Sie die erwarteten positiven Veränderungen, die durch das Projekt erreicht und angestoßen werden sollen. Geben Sie bitte an, welche Ziele auf welche Weise (Inhalt und Methodik) durch das Projekt erreicht werden. Zeigen Sie darüber hinaus auf, wie sich die Ziele des Projektes innerhalb der Leitlinien der Diözese Rottenburg-Stuttgart (vgl. Richtlinien) verorten.

8. Ausgangslage des Projektes:

9. Zielgruppe:

Geben Sie bitte an, welche Zielgruppe das Projekt primär im Blick hat und warum. Benennen Sie diese Zielgruppen und geben Sie Planzahlen an, wie viele Menschen aus der Zielgruppe Sie erreichen wollen.

10. Öffentlichkeitsarbeit:

Geben Sie bitte an, in welcher Form auf die Förderung durch den Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen aufmerksam gemacht werden wird.

11. Detaillierte Darstellung der Projektmaßnahmen:

Stellen Sie bitte die geplanten Projektmaßnahmen logisch und übersichtlich dar und ordnen Sie diese den in Punkt 6 genannten Zielen zu. Dabei soll auch der geplante Einsatz der im Finanzierungsplan aufgeführten Mittel dargestellt werden (z.B. wie sich der Einsatz des Personals für konkrete Maßnahmen darstellt). Zeigen Sie darüber hinaus auf, ob und wie die einzelnen Maßnahmen aufeinander aufbauen bzw. miteinander verknüpft sind.

Verorten Sie das Projekt und die einzelnen Projektmaßnahmen innerhalb der Gesamtkonzeption des Trägers bzw. bei kleineren Projekten stellen Sie dar wie sich das Projekt in den Gesamtkontext der eigenen Organisation einordnet. Zeigen Sie auf, an welchen Stellen Sie sich mit anderen Organisationen / Partnern vernetzen und benennen Sie diese.

12. Indikatoren:

Geben Sie hier bitte qualitative und quantitative Kenngrößen an, mit denen ein Soll-Ist-Vergleich bezüglich der Zielsetzung des Projektes bzw. der Projektmaßnahmen erfolgen kann. Die Indikatoren werden vor Projektbeginn festgelegt und dienen im Verlauf der Projektdurchführung als Werkzeug des Monitoring. Achten Sie bei der Formulierung auf eine realistische und erhebbare Anzahl von Indikatoren. Geben Sie bitte auch an, mit welchen Instrumenten bzw. aus welchen Quellen Sie die Informationen erheben können, um Ihre Maßnahmen an Hand der Indikatoren zu bewerten (z. B. Teilnehmerlisten, Gesprächsprotokolle, Feedbackrunden, Fragebögen, etc.).

13. Zeit- und Personalplan:

Stellen Sie hier bitte die Projektmaßnahmen und Aktivitäten anhand eines Zeitplanes und mit dem dazu notwendigen Personal dar.

14. Erfahrungen des Projektträgers:

Beschreiben Sie hier Ihre für das Projekt relevanten Erfahrungen in der Flüchtlingsarbeit sowie in der Zusammenarbeit mit anderen Akteuren.

15. Nachhaltigkeit:

*Geben Sie bitte an, welche Langzeitwirkungen durch das Projekt angestrebt werden.
Zeigen Sie auf, welche Ergebnisse auch nach Projektabschluss längerfristig aufrechterhalten werden können.*

Die folgenden Punkte sind verpflichtend für all jene Projekte, die ein Gesamtvolumen von 40.001,00 € überschreiten und/oder nach Ende der Projektlaufzeit planen in den Bereich der Strukturförderung überzugehen.

16. Evaluierung:

Bitte beschreiben Sie wie und durch wen das Projekt evaluiert werden soll. Tätigen Sie Aussagen zu Verfahren und Methode.

Als Grundlage der Evaluierung dient die kontinuierliche Beobachtung und Erhebung der Indikatoren (vgl. Punkt 11) sowie der Projektaktivitäten/des Projektfortschritts insgesamt.

Projektelevaluierungen beinhalten den kritischen und analytischen Rückblick auf die Wirkungen eines Projektes. Die Evaluierung muss Aussagen treffen zu: Relevanz, Effektivität, Effizienz, Impact und Nachhaltigkeit.

17. Verfahren zur Qualitätssicherung:

Stellen Sie bitte den Prozess dar, der eine Überprüfung der Zielerreichung, des Projektfortschritts und gegebenenfalls seine Anpassung sicherstellt (analog zu einem PDCA-Zyklus im Qualitätsmanagement).

18. Gesamtkonzeption des Trägers:

Ist eine Gesamtkonzeption vorhanden? ja nein

Wenn ja, dann fügen Sie diese bitte als Anlage diesem Antrag bei und stellen Sie im Folgenden dar wie sich das Projekt in der Gesamtkonzeption verortet.

Wenn nein, treffen Sie Aussagen zur geplanten Erstellung einer Gesamtkonzeption. Stellen Sie den dazugehörigen Zeit- und Ressourcenplan dar und benennen Sie die verantwortliche Person.

Die Gesamtkonzeption zeigt auf, wie sich das Feld der Flüchtlingshilfe im Träger verortet und wie die verschiedenen Hilfebereichen vernetzt sind. Wenn zum Zeitpunkt der Antragstellung noch keine Gesamtkonzeption der Flüchtlingshilfe für den Träger vorliegt, kann diese bis zum Ende des ersten Projektjahres nachgereicht werden. Die Entwicklung einer Gesamtkonzeption kann im Zuge der Projektförderung eigens gefördert werden.

Ort

Datum

Unterschrift des Antragstellers

(Stempel)